

Bravo 500

Fungizid zur Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten im Feld-, Gemüse- und Weinbau

- **Breit wirksames Kontaktfungizid**
- **Gute Regenbeständigkeit**
- **Lang andauernder Schutz**

Wirkstoff

41,7% Chlorothalonil (500 g/l)

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise

Chlorothalonil wirkt als Kontaktfungizid vorbeugend (protektiv). Es reagiert im pilzlichen Stoffwechsel vor allem mit Glutathion und dem Coenzym A. Diese werden in den keimenden Pilzzellen als Ausgangsprodukte für eine Fülle von Reaktionen gebraucht. Die chemische Struktur wird derart verändert, dass der Pilzstoffwechsel in kurzer Zeit zusammenbricht. Aufgrund der Wirkung von Chlorothalonil ist die Gefahr der Bildung von resistenten Stämmen sehr gering. Das Produkt zeichnet sich durch eine sehr gute Haftfähigkeit und Regenbeständigkeit aus.

Anwendung

Weizen

1,5 l/ha gegen Septoria-Blattdürre (*Septoria nodorum* und/oder *Septoria tritici*) und Septoria-Spelzenbräune ab BBCH Stadium 37 bis 61.

1,5 l/ha gegen Sprenkelnekrosen PLS (Physiological Leaf Spots) ab BBCH Stadium 37 bis 61 in Tankmischung mit Amistar Xtra, Stereo Eco, Gladio oder Astor.

Insgesamt maximal 2 Behandlungen pro Kultur mit einer Dosierung von 1,5 l/ha oder maximal 1 Behandlung pro Kultur mit einer Dosierung von 3 l/ha. Danach keine weiteren Behandlungen mehr mit einem Chlorothalonil-haltigen Produkt durchführen.

Gerste

1,5 l/ha gegen Sprenkelnekrosen PLS+RCC (Physiological Leaf Spots und *Ramularia collo-cygni*). Ab BBCH Stadium 31 bis 51, maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Kartoffeln

3 l/ha gegen Krautfäule und *Alternaria*. Behandlungen im Abstand von 7–10 Tagen. Erste Behandlung, wenn sich die Stauden in den Reihen berühren. Wartezeit: 3 Wochen (Frühkartoffeln 2 Wochen).

Weinbau

0,3 % (4,8 l/ha) gegen Schwarzfleckenkrankheit, Falschen Mehltau und Rotbrenner. Anwendung vor der Blüte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71–81 (J–M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha.

Wichtig: Bravo 500 im Weinbau nur vor der Blüte einsetzen. Bei Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen sind bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe und Schutzanzug zu tragen.

Tomaten /Auberginen

0,3 % gegen *Alternaria*-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Fruchtfäule, *Septoria*-Blatffleckenkrankheit der Tomaten/Auberginen. Ab Auspflanzung alle 2–3 Wochen behandeln. Wartezeit: 3 Wochen.

Karotten

3 l/ha gegen *Alternaria*-Möhrenschwärze. Wartezeit: 3 Wochen.

Erbsen mit Hülsen (inkl. Kefen)

3 l/ha gegen Blattkrankheiten der Erbsen und Graufäule (*Botrytis cinerea*). Behandlung ab Befallsbeginn bis Stadium BBCH 69. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Wartezeit: 2 Wochen.

Knollensellerie

3 l/ha gegen Septoria-Blattfleckenkrankheit. Ab Auspflanzung regelmässig alle 3 Wochen behandeln. Wartezeit 3 Wochen.

Speisepilze (Champignonkulturen)

4,5 ml/m² in 2 l Wasser nach dem Decken giessen. Dosierung gilt für schwarze Torferde.

Zwiebeln

3 l/ha gegen Falschen Mehltau. Regelmässige Behandlungen im Abstand von max. 2 Wochen. Wartezeit: 3 Wochen.

Spargeln

3 l/ha gegen Blattschwärze der Spargel. Nach der Ernte 3–4 Behandlungen im Abstand von 2–3 Wochen ab ca. 80 cm Pflanzenhöhe

Mischbarkeit

Bravo 500 kann mit anderen Fungiziden, -Insektiziden und -Blattdüngern gemäss Syngenta-Ratgeber gemischt werden.

Beachten

- Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille + Kopfbedeckung + Atemschutzmaske (A2P3) tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
- Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.
- Lagerung: kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Packungsgrösse

5l (4x5l)
10l (2x10l)

Marke

® Registered trademark of a Syngenta Group Company

Erste Hilfe Massnahmen

Allgemeine Hinweise: Bitte halten Sie das Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, Tox Info Suisse oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Mutter- und Jugendarbeitsschutz

Artikel 13 Mutterschutzverordnung (SR 822.111.52): Schwangere Frauen und stillende Mütter dürfen bei ihrer Arbeit nur dann mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) in Kontakt kommen, wenn aufgrund einer Risikobeurteilung gemäss Art. 63 ArGV 1 (SR 822.111) feststeht, dass keine konkrete gesundheitliche Belastung für Mutter und Kind vorliegt oder diese durch geeignete Schutzmassnahmen ausgeschlossen werden kann.

Artikel 4 Absatz 4 der Jugendarbeitsschutzverordnung (SR 822.115) und Artikel 1 lit. f der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR 822.115.2):

Jugendliche in der beruflichen Grundbildung dürfen nur mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten, wenn dies in der jeweiligen Bildungsverordnung zur Erreichung ihres Ausbildungszieles vorgesehen ist, die

Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind und die geltenden Altersbeschränkungen eingehalten werden. Jugendliche, die keine berufliche Grundbildung absolvieren, dürfen nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten. Als Jugendliche gelten Arbeitnehmer beider Geschlechter bis zum vollendeten 18. Altersjahr.

Gefahrenhinweise

GHS07 Vorsicht gefährlich
 GHS08 Gesundheitsschädigend
 GHS09 Gewässergefährdend
 Signalwort: Achtung

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
 H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
 H319 Verursacht schwere Augenreizung.
 H335 Kann die Atemwege reizen.
 H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
 H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
 P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
 P305+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
 P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
 P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
 P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.
 SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Tox Info Suisse,
 Telefon 145 oder 044 251 66 66

Bewilligung

Fungizid: SC (Suspensionskonzentrat),
 Gehalt: 40,7 % Chlorothalonil TCPN (500 g/l),
 Eidg.Kontr.-Nr.: W 4734

Syngenta Agro AG
 Rudolf-Maag Str. 5
 CH-8157 Dielsdorf
 Tel. 0900 800 008
 www.syngenta.ch

Version

18.04.2018